

Jupiter hat 13 Monde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **32 (1974)**

Heft 145

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-899675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jupiter hat 13 Monde

Wie den IAU-Zirkularen 2702, 2703 und 2711 zu entnehmen war, entdeckte T. KOWAL auf Platten des grossen SCHMIDT-Teleskops von Palomar Mountains ein Objekt der Grösse 20 m_{vis} , das sich für einen Kleinplaneten zu langsam bewegte, weshalb man, entsprechend seiner Position, einen weiteren Jupiter-Mond in Erwägung zog. Aus 7 Positionsbestimmungen dieses Objekts hat inzwischen K. AKNES von Harvard and Smithsonian Observatories – vorläufig noch ohne Berücksichtigung der Störungen

gen durch die Sonne – eine Bahn berechnet, die dieses Objekt mit den folgenden Daten als 13. Jupiter-Mond charakterisiert: Siderische Umlaufzeit: 282 Tage. Grosse Halbachse: 86 Jupiter-Äquator-Durchmesser. Numerische Exzentrizität: 0.1053 und Bahnneigung: 25° . Der neue Jupiter-Mond gehört daher zur Mittelgruppe der Jupiter-Monde, wofür auch seine rechtläufige Bewegung spricht. Das für die Astronomen interessante Objekt ist allerdings seiner geringen Helligkeit wegen den Amateuren kaum zugänglich.
E. W.

Astro-Kleinbild-Photographie mit verschiedenen Brennweiten

von F. MÜHLEIS, Mannheim

Einleitung

In dieser Mitteilung soll versucht werden, zu zeigen, innerhalb welchen Bereichs die Möglichkeiten der Astro-Kleinbildphotographie liegen, wenn Brennweiten von 21 bis 19200 mm (19.2 m) zur Verfügung stehen. Dabei diene als Aufnahmekamera eine Exakta-Varex für 24×36 mm Kleinbildfilm. Für einen korrekten Vergleich wurden alle Aufnahmen auf das Format 12×18 cm, also 5fach linear vergrössert.

Die Instrumente

Als Aufnahmeinstrumente dienen:

- 1) ein NEWTON-Teleskop 1:6, $f=1200$ mm (200 mm Öffnung), Hersteller: E. ALT, Limburgerhof, BRD,
- 2) ein MAKUTOV-Teleskop 1:16, $f=4800$ mm (300 mm Öffnung), Hersteller: E. POPP, Ricken bei Zürich, Schweiz.

Das unter 1) aufgeführte Instrument ist in Fig. 1 wiedergegeben. Ausser der Ausstattung mit Suchern und Leitrohren ist das NEWTON-Teleskop auch noch mit einer Astro-Kamera mit Zeiss Tessar 1:4.5 $f=500$ mm ausgestattet. An kurzbrennweitiger Optik standen zur Verfügung:

- 3) ein Zeiss-Biogon 1:4.5, $f=21$ mm (auf Contax-Kamera),
- 4) ein Jena-Flektogon 1:2.8, $f=35$ mm (auf Exakta-Varex),
- 5) ein Zeiss-Sonnar 1:1.5, $f=50$ mm (auf Contax-Kamera),

wie sie unschwer an jedem Teleskop anzubringen und mitzuführen sind.

Das im Titelbild gezeigte 45 cm-NEWTON-Teleskop wurde bisher nur visuell gebraucht, da der Schwenkbereich des Leitrohres noch zu klein ist.

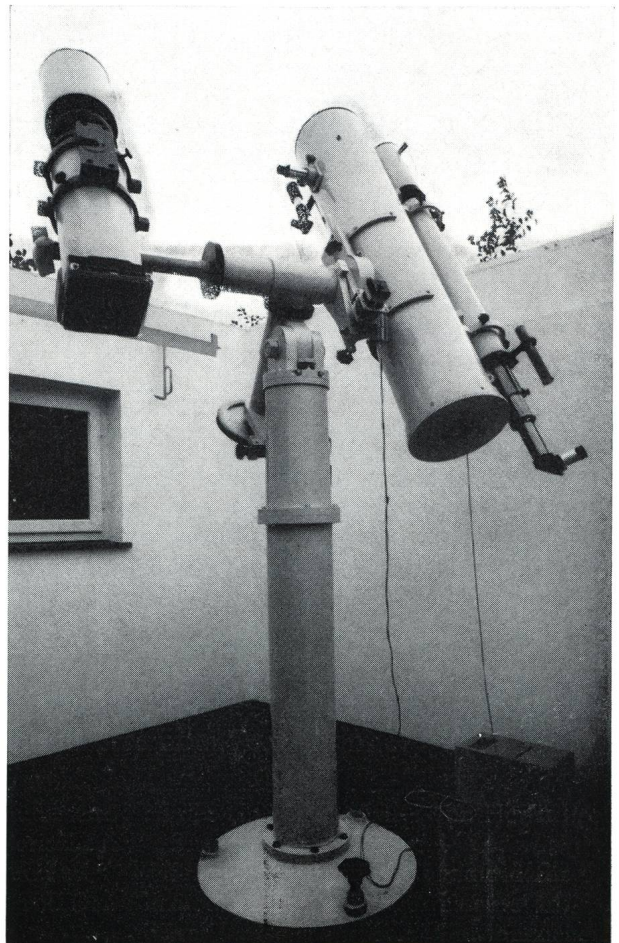


Fig. 1: 200 mm NEWTON-Teleskop 1:6, $f=1200$ mm mit Zeiss-Refraktor 80/1200 mm als Leitrohr. Auf der Gegenseite: Astrokamera Zeiss mit Tessar 1:4.5, $f=500$ mm.